

Protokoll der Sitzung der FAG Erwerbung vom 2015-11-23

Ort: UB Frankfurt, Schulungsraum

Zeit: 10:00 bis 12:30

Teilnehmer/innen:

Hr. Bauer (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Hamann (UB Frankfurt/M für LBS Frankfurt)
Fr. Hirsch (ULB Darmstadt für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Fr. Janning (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
Fr. Mohr (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
Hr. Naujoks (HLB Rhein-Main für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Fr. Pessel (THM Gießen für LBS Gießen/Fulda)
Fr. Pleyer (UB Frankfurt (st. Gast))
Fr. Post (UB Frankfurt/M)
Fr. Stegerhoff-Raab (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Thomä (UB Gießen für LBS Gießen/Fulda)

Entschuldigt:

Fr. Bröcker (UB Kassel)
Hr. Kriesten (UB Kassel)
Fr. Tröger (HeBIS VZ)

Sitzungsleitung:

Fr. Thomä

Protokoll:

Fr. Hirsch

TOP 1. Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung

Frau Thomä eröffnet die Sitzung und übernimmt die Sitzungsleitung. Frau Hirsch führt Protokoll. Es folgt eine Vorstellungsrunde der einzelnen AG Mitglieder.

TOP 2. Protokoll- und Tagesordnungsabstimmung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 15.10.2014 wird verabschiedet. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 3. HeBIS KID (Kooperation, Information, Dokumentation)

Frau Kindt aus der HeBIS VZ erläutert die Grundlegenden Funktionen der HeBIS-Wiki-Plattform, basierend auf der Software 'Confluence'. Für die FAG Erwerbung wurde ein extra Bereich angelegt, in dem die Dokumente der Projektgruppe kooperativ verwaltet werden können. Es wurde angeregt, die Protokollentwürfe der Sitzungen hier abzulegen.

TOP 4. Serien

Der HeBIS-Verbundrat hat beschlossen, mit Einführung von RDA, die Serienstücktitel nicht mehr per ppn mit der Serienhauptaufnahme zu verknüpfen.

Die Auswirkungen dieses Beschlusses auf die Anzeige im CBS, OPAC und HDS werden diskutiert. Die Anzeige der Serienaufnahme im OPAC mit oder ohne Verknüpfung wird als besonders problematisch und irreführend - sowohl für den Nutzer als auch für die Bibliothek angesehen.

Frau Mohr und Frau Pleyer werden gebeten, eine Beschlussvorlage für die Unterdrückung der Anzeige der Serienaufnahme im OPAC zu erarbeiten. Nach der Abstimmung sollte die Umsetzung maschinell über die VZ erfolgen.

Alle weiteren Probleme, die nicht verknüpfte Stücktitel nach sich ziehen, sollen gesammelt und in der nächsten Sitzung besprochen werden.

TOP 5. Währungsdifferenzen

In der Sitzung des FAG-Plenums wurde die AG Erwerbung vom Bundvorstand gebeten, eine Möglichkeit zu finden, den Kaufkraftverlust der durch Währungsdifferenzen entsteht, zu beziffern.

Folgendes Vorgehen wurde favorisiert:

Exemplarisch anhand von einer oder mehrerer großer Zeitschriftenrechnungen, z.B. Elsevier, Wiley wird die Differenz zwischen Originalpreis und tatsächlich gezahltem Preis (SAP) jeweils für die letzten 3-4 Jahre ermittelt. Auf diese Weise kann ein Durchschnittswert ermittelt werden. Frau Thomä wird dies so weitergeben.

TOP 6. DBS – eBook Erfassung

Aus der Erläuterung der (seit Berichtsjahr 2014 neuen und fakultativen) DBS-Frage 113a " Digitale Bestände (Anzahl), darunter: Bestand kommerziell vertriebener eBooks" geht nicht eindeutig hervor, ob Nationallizenzen mitgezählt werden sollen oder nicht. Die unterschiedlichen Interpretationen führen zu kontroversen Diskussionen.

Frau Thomä wurde gebeten, nähere Erläuterungen beim DBS-Steuerungsgremium einzuholen, um diesen Punkt eindeutig und für Hessen einheitlich beantworten zu können.

TOP 7. Verschiedenes

- Frau Thomä kündigt an, für die im kommenden Jahr neu anstehende Wahl zum Vorsitz der AG nicht wieder zu kandidieren.
- Quellensteuer für Bibliotheken: Für ausländische Lizenzen muss eventuell zusätzlich zur Mehrwertsteuer Quellensteuer gezahlt werden. Über den Umgang damit soll ein Austausch per mail erfolgen.
- Vorbestellung von Bestellungen im Bestellstatus: von der UB Frankfurt wurde nachgefragt, ob eine Bibliothek diesen Service für den Nutzer anbietet. Es wurde verneint.
- Zu grobe Einteilung der Fächer im Profildienst: Frau Stegerhoff-Raab fragt nach, wie andere Bibliotheken damit umgehen. Dieses Problem bestätigen die meisten Anwesenden und nutzen deshalb neben den Profildienst weitere Informationsquellen.

TOP 8. Berichte aus den LBS

Die Berichte liegen vor und werden nachfolgend angelistet.

Nachfragen und Interesse gab es zu folgenden Punkten:

- UB Mainz - Verkürzung der „Noch nicht Verfügbar-Anzeige“ im OPAC/Portal: es wurde sich über die unterschiedlich eingestellten Zeitspannen - begründet durch unterschiedlichen Geschäftsgänge ausgetauscht.
- UB Marburg - Etikettendruck: Herr Schröder hat dort ein neues offenes System für den Etikettendruck entwickelt. Dies stößt bei den Anwesenden auf reges Interesse. Frau Thomä wird deshalb Kontakt zu ihm aufnehmen und die Informationen an die AG weiterleiten.
- UB Marburg - alternative Erwerbungsverfahren: ebenfalls auf reges Interesse stößt der Einsatz des Add-on für Firefox mit Namen „Greasemonkey“, durch den über die Webseite eines Literaturanbieters (auch amazon) überprüft werden kann, ob sich der zu bestellende Titel bereits in der eigenen Bibliothek befindet.

LBS Frankfurt

Allgemeines

ILN 3	Bibliothekssystem der JWGU	+	ACQ3	OUS3
ILN 5	Bibliothek der Frankfurt University of Applied Sciences	+	ACQ3	OUS3
ILN 6	Bibliothek der PTH St. Georgen	+	ACQ3	OUS3
ILN 67	Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
ILN 68	Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
ILN 69	Bibliothek der EH Darmstadt	+	ACQ3	OUS3
ILN 70	Bibliothek des SDEI Müncheberg	+		
ILN 71	Städel Bibliothek	+	ACQ4	
ILN 73	Bibliothek des Hess. Landesmuseums Darmstadt	+		
ILN 77	Bibliothek der HfMDK Frankfurt	+		(OUS3)
ILN 79	Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik	+	ACQ4	(OUS4)
ILN 97	CIBEDO, Bibliothek	+		
ILN 101	Kreisarchiv des Hochtaunuskreises, Bibliothek	+		

Seit Mitte Juli finden in Frankfurt die Schulungen zum Regelwerksumstieg auf RDA statt. Geschult werden insgesamt ca. 140 MitarbeiterInnen und zwar siebenzünftig im Modul 2/3 (4 Tage + Selbststudium), fünfzünftig im Modul 4 (1 Tag + Selbststudium) und fünfzünftig in Modul 5A (4 Tage + Selbststudium). Die Schulungen werden abgehalten von einem Schulungsteam bestehend aus 6 Kolleginnen aus der Zentralbibliothek und 3 Kolleginnen aus den Bereichsbibliotheken.

Da sich die Vermittlung der zur Katalogisierung notwendigen RDA-Kenntnisse bis in den Dezember zieht, hat sich Frankfurt für einen „fließenden“ Umstieg nach RDA entschieden. Seit dem 01.10.2015 kann nach RDA katalogisiert werden, muss aber noch nicht (je nach Schulungsstand).

Da die WinIBW3.7 ohne Shiphrah Scriptor mit dem LBS4-Client kommunizieren kann und stattdessen eine JavaScript-Funktion nutzt, wurde für das Skript "ProfildienstBearbeiten" eine "ACQ4-Weiche" eingebaut. Über den Einstellungsdialog lässt sich jetzt festlegen, ob mit ACQ3 oder ACQ4 gearbeitet wird. Die ACQ4-Variante überträgt die EPN des für die Bestellung bestimmten Exemplars in den Bestellschirm des LBS4-Client; das automatisierte Ausfüllen des Bestellschirms mit den Informationen aus dem Profildienst ist dabei aber leider nicht möglich.

Von der LBS-IT wurde mit dem Jasper-Server ein Prototyp für ein Verfahren zum Generieren von Druckdateien entwickelt. Dabei stellt das LBS nur noch die Daten zur Verfügung, das Layout wird extern generiert. Auf Wunsch kann auch die Bibliothek die Gestaltung des Layouts übernehmen. Die Einbeziehung grafischer Elemente, Bilder, etc. ist damit zukünftig ebenfalls möglich. Das Verfahren ist unabhängig von der Version des LBS nutzbar.

ILN 3: Bibliothekssystem der Universität

Durch den Umstieg auf RDA sind Anpassungen in den Geschäftsgängen für monographische Reihen und Zeitschriften (RAK: Schriftenreihen und Zeitschriften) notwendig geworden. Dazu wurden in der Zentralbibliothek erste Vorüberlegungen getroffen, eine Umsetzung der neuen Vorgaben soll zum 01.01.2016 erfolgen. Grundsätzliches Ziel ist, die Bestands- und Bestellverwaltung nach Praktikabilität zwischen den Sachgebieten Zeitschriften und Monographien zu organisieren, bei regelkonformer Nutzung der RDA-Aufnahmen.

Für die bisherigen Sondersammelgebiete „Afrika südlich der Sahara“, „Judentum und Israel“ und „Komparatistik“ wurden FID-Anträge bei der DFG gestellt, eine Entscheidung hierüber ist noch nicht bekannt.

Nach den Erfahrungen der Vorjahre ergibt sich auch bei positiver Entscheidung wohl eine erhebliche Verschiebung der Mittelnutzung durch das FID-Programm. Vor allem die Mittel für den Erwerb von Print-Medien wurden/werden hier stark reduziert.

Die Veränderung der DFG-Förderpolitik bzgl. der ehemaligen Sondersammelgebiete/jetzt FIDs und die strukturellen Veränderungen im Bibliothekssystem Frankfurt führen zu neuen Überlegungen betreffend der Aufgaben von Fachreferenten und des zukünftigen Erwerbungsprofils der Zentralbibliothek. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die ergebnisoffen Modelle zur Restrukturierung der Fachreferate erarbeiten soll. Eng damit verbunden ist eine mögliche Neudefinition des Sammlungs- und Erwerbungsprofils in Absprache zwischen Zentralbibliothek und Bereichsbibliotheken.

ILN 6: Bibliothek der PTH St. Georgen
Routinebetrieb

ILN 69: Bibliothek der EH Darmstadt
Routinebetrieb

ILN 71: Bibliothek des Städel Museums
Routinebetrieb

Aus den anderen Teilnehmerbibliotheken liegen keine Meldungen vor.

LBS Rheinhessen

ILN 25, Universität Mainz:

- Einführung von BomGentor

In der Zentralbibliothek wurde der Signaturendruck teilautomatisiert und auf bomGenTor umgestellt. Dazu waren Vorarbeiten von unserer Seite nötig: Erstellen einer Liste sämtlicher vorkommender Signaturen mit genauer Angabe der gewünschten Ausgabeformate, Erstellen entsprechender Templates in bomGentor, Kauf geeigneter Drucker. Bei der Einführung von bomGenTor wurde die UB Mainz intensiv von Herrn Schoemann aus dem GBV, der das Programm entwickelt hat, unterstützt. Durch den automatisierten Ausdruck der Signaturen aus dem Feld 7100 konnten die Durchlaufzeiten im Geschäftsgang und Fehler bei der Beschriftung deutlich verringert werden.

- Auswertung der Durchlaufzeiten

In der Zentralbibliothek wurden die Buchdurchlaufzeiten erfasst und ausgewertet. Dabei wurde jede einzelne Station im Geschäftsgang ausgewertet: Ankunft der Medien, Bearbeitung im ACQ/CBS, Sacherschließung/Fachreferat, Einbandstelle, Buchbinder, Beschriftung, Schlussstelle. Die Auswertung ergab (noch vor der Einführung von BomGentor) einen Durchschnittswert von 3 Wochen, selbst mit eingerechneten Extremausfällen nach oben durch längere Erkrankungen/hohes Medienaufkommen. Daraufhin hat die UB Mainz eine Verkürzung der Noch-Nicht-Verfügbar-Anzeige beim Ausleihstatus in OPAC/Portal auf 21 Tagen statt bisher 42 Tage vorgenommen. Die Bereichsbibliotheken wurden vorher gefragt und waren mit dieser Umstellung einverstanden. In Zukunft ist an eine Veränderung des Geschäftsgangs dahingehend gedacht, die Fachreferate ganz an den Schluss nach der kompletten Medienbearbeitung zu stellen.

- Mikroformen weiterer Bereichsbibliotheken wurden in die Zentralbibliothek überführt. Freie Bestellungen aus OPAC/Portal sind jetzt auch für Mikroformen möglich
- Die Bestellung per EDIFACT wurde bislang für drei Lieferanten eingerichtet.

ILN 36, Römisch-Germanisches Zentralmuseum

- Das ACQ wurde im Produktionssystem eingerichtet. Die Bibliothek erfasst ihre Lieferanten und erste Bestellungen.

LBS Darmstadt / Wiesbaden

ULB Darmstadt:

Institutionelle Evaluation

TU Darmstadt evaluiert ihre zentralen Einrichtungen

Am 12. + 13.11.2015 fand eine institutionelle Evaluation der ULB Darmstadt durch eine unabhängige Expertenkommission statt.

Evaluationskommission:

- Vorsitz Herr Prof. Dr. Thomas Bürger, Generaldirektor SLUB Dresden
- Prof. Dr. Peter Schirnbacher, Direktor Computer-&Medienservice Humboldt-Uni Berlin
- Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann, Freie Uni Berlin
- Frank Scholze, Direktor KIT
- Dr. Beate Tröger, Direktorin ULB Münster

Die ULB stellte der Expertenkommission im Vorfeld einen Selbstbericht zur Verfügung.

Nach einem Rundgang durch die beiden ULB-Standorte Stadtmitte und Lichtwiese fanden Gespräche mit vorher bestimmten Gruppen der ULB statt. Diese stellten ihre Bereiche vor und standen der Kommission für Fragen zur Verfügung.

Die Kommission wird nun ihre Eindrücke und Empfehlungen in einem Bericht zusammenfassen, welcher dann dem TU-Präsidium vorgelegt werden soll.

Überarbeitung Geschäftsgang Pflichtmedien

Bisher wurden Pflichtmedien ausgeliehen

Steigende Zahl an Ersatzkäufen wegen schlechter Zustände der Medien oder gar Verlust

Um den gesetzlichen Vorgaben der dauerhaften Archivierung nachzukommen, hat man sich nun dazu entschlossen, Pflichtmedien nicht mehr auszuleihen

Hierfür ist eine Datenumsetzung nötig die von HeBIS durchgeführt wird

Änderung des Ausleihindikators im CBS von @ u auf:

@ i (Magazinbücher gehen dann nur noch in den Lesesaal) oder

@ s (Freihand aufgestellte Pflichtmedien werden Präsenzbestand)

Freihand aufgestellte Medien müssen dann durch Zusatz-Etiketten und neue Stempel gekennzeichnet werden; diese Aufgabe wird durch ein Projekt mit studentischen Hilfskräften realisiert (angesetzt für Dezember)

OUS Sammelrückgabequittung

Zurzeit wird ein Skript aus Frankfurt für die ULB angepasst, welches bei Rücknahme von Medien eine Quittung der zurückgegebenen Bestände ausgibt (bis zu 10 Positionen auf einer Quittung=Sammelrückgabequittung)

Kassenautomat für die Ausleihe

Der Kassenautomat im Bereich der Schließfächer, zum Bezahlen von Überziehungsgebühren der Schließfachnutzung hat sich bewährt.

Man hat sich daher für die Aufstellung eines zweiten Automaten im Bereich der Ausleihe entschieden.

An dem zweiten Kassenautomaten wird man zukünftig Mahngebühren bargeldlos zahlen können.

Die Umbauarbeiten dafür haben bereits begonnen. Zu nutzen sein wird der Automat voraussichtlich Anfang des neuen Jahres.

Von den anderen Bibliotheken des LBS liegen keine Meldungen vor.

LBS Kassel

UB Kassel

Baumassnahmen

Seit einigen Monaten läuft der tiefgreifende Umbau des zentralen Bibliotheksgebäudes am Holländischen Platz mit allen daraus resultierenden Folgen: Lärm, Enge, Unübersichtlichkeit, Zusatzbelastung vor allem des Leitungspersonals, ständige Änderungen usw.

Aber wir wissen ja, was wir dafür kriegen ...

PDA-Print

Seit Anfang des Jahres läuft ein sehr erfolgreiches PDA-Print-Projekt mit der Firma Schweitzer mit einem Finanzvolumen von 40.000.- €. Näheres dazu gerne bei Bedarf auf der Sitzung!

Damit haben wir neben dem schon länger laufende PDA-E-Book-Projekt jetzt auch im Print-Bereich ähnliches laufen.

Organisation

Die UB ist dabei, ihre bisherige flache Matrixorganisation mit 10 Bereichsbibliotheken und FachkoordinatorInnen auf eine Abteilungsorganisation umzustellen um sich so für aktuelle und perspektivische Aufgaben besser zu wappnen.

Elektronische Ressourcen

In diesem Bereich arbeitet die UB seit Herbst 2014 mit dem Programm "SemperTool" einer dänischen Firma. Darin fassen wir alle elektronischen Ressourcen (E-Books, Journals, DB) zusammen, um diese an EINEM Ort für alle Arbeiten zur Verfügung zu haben. Dabei handelt es sich um ein "Stand-alone-Programm", d.h., es gibt keine relevanten Verknüpfungen zu anderen Programmen.

Dies wurde aber für uns durch die Bearbeitungsvorteile aufgehoben.

Auch hierzu gerne Näheres auf der Sitzung.

LBS Marburg

(Neue) UB Marburg:

Zum 01.10.15 hat die kommissarische Leiterin, Frau Dr. Wolff-Wölk, nun offiziell ihre neue Funktion als Direktorin der UB angetreten. Das Organisationsentwicklungsprojekt soll zeitnah fortgesetzt werden.

Am 09.11.15 konnte am Bibliotheksneubau Richtfest gefeiert werden. Letzte Ausschreibungen für den geplanten Bezug in 2017 laufen.

Controlling Literaturmittel:

Die UB hat ein verändertes Format zum Controlling ihrer Literaturmittel einschließlich Berichtsformat entwickelt und nun weitestgehend in Betrieb genommen. Dieses umfasst nun erstmals sämtliche Literaturmittelarten (Finanzierungsquellen) und ermöglicht einen vollständigen und aktuellen Überblick vom veranschlagten Budget, über erfolgte Ausgaben und getätigte Bestellungen bis zu den noch zur Verfügung stehenden Restmitteln.

In diesem Zusammenhang stand auch eine strukturelle Neugliederung der bisherigen Fächer/Fachgebiete in Lehreinheiten der Philipps-Universität.

Technisch werden hierbei von einem VBA-Makro v.a. IST-Daten aus ACQ mit Plan- bzw. Sollwerten aus anderen Datenquellen in einem MS-Excel-Dokument zusammengeführt und zu unterschiedlichen Tableaus aufbereitet. Die Übersichten der Lehreinheiten im PDF-Format werden regelmäßig per Mail an Bibliothekare der Bereichsbibliotheken und Wirtschaftsverwalter der Fachbereiche versandt.

Alternative Erwerbungsverfahren:

Die UB prüft derzeit den verstärkten Einsatz des HeBIS-Profilendienstes und hat hierzu erste Mitarbeiter (Fachreferenten, Medienerwerber) angemeldet und den Ablauf des Verfahrens eingehend getestet.

Daneben kommen aber auch Online-Angebote wie das Portal von Lehmanns Media zu Einsatz, welches bspw. einen Alerting Service und CSV-Export bietet.

Ob und mit welchem Volumen das laufende PDA-Projekt (ebrary über Lehmanns Media) im WS 2015/16 fortgesetzt wird ist noch nicht abschließend entschieden. Parallel hierzu wurden erste Vorüberlegungen für ein mögliches EDS-Projekt (evidence based system) mit Vandenhoek-Titeln über Missing Link getroffen.

Neubauvorbereitung:

Für eine deutlich veränderte Aufstellung im Bibliotheksneubau, die Vorbereitung (oft Revision) der Bestände mit einziehender, dezentraler Bibliotheken finden laufend verschiedenste Projekte – wie die Kennzeichnung von Dubletten, die Verlagerung und Makulierung von Beständen usw. – statt. Hierfür sind v.a. die Nachweise der Bestände zu „manipulieren“ (z.B. Änderung von BIK, Ausleihcode, Signaturen, Bemerkungsfeldern, Vereinheitlichung, Fehlerbeseitigung). Die teilweise sehr komplexen Projekte erfordern i.d.R. ein hohes Maß an Abstimmung und Organisation verschiedener Kompetenzen, Mitarbeiter und Organisationseinheiten.

Um individuell zusammengestellte Bestände anhand der Mediennummer zu ändern, wurde ein neues Verfahren entwickelt. Zur Erstellung von Titellisten aus der WinIBW und deren Aufbereitung in MS-Excel wurden 33 Mitarbeiter geschult.

ACQ-Systembetreuung:

Frau Gabriele Schäfer hat zum 01.08.15 die Leitung der Zentralen Medizinischen Bibliothek der UB übernommen und steht deshalb nur noch mit einem sehr geringen Stundenanteil für die Mitarbeit zur Verfügung. Die Nachbesetzung verzögerte sich aus verschiedenen Gründen und soll nun in 2016 erfolgen.

Bericht aus dem Bibliothekssystem der JLU Gießen

- Das RFID-Projekt für den Standort UB ist bis auf die technischen Installationen abgeschlossen. Durch die Fa. bibliotheca wurde der FH-Bestand konvertiert, der Magazin-Bestand wird sukzessive bei Entleihung etikettiert. Das RFID-Projekt soll 2016 fortgesetzt werden.
- Die UB Gießen hat Sondermittel aus HSP2020 erhalten, u.a. wurden dafür zahlreiche eBook-Pakete angeschafft, auch ein Projekt zur Ausrüstung der UB Gießen mit Kassenautomaten ist angelaufen.
- Zum Ende des Jahres wird die "Virtuelle Lehrbuchsammlung" in Betrieb genommen, ein Projekt zur Hervorhebung der Sichtbarkeit von speziell für die Lehre relevanten eBooks. # OUS: Umgang mit Portogebühren bei 3. Mahnungen
- In der UB Gießen wurden bisher die für die 3. Mahnung fälligen Portogebühren bei der Bezahlung vom Personal kassiert. Allerdings sind die Portogebühren zu diesem Zeitpunkt noch nicht im OUS-Nutzerkonto verzeichnet gewesen. Im Zusammenhang mit der Anschaffung von Kassenautomaten wurde dieses Verfahren überdacht. Es wurde ein Prozess entwickelt, der ggf. das OUS-Nutzerkonto automatisch mit den angefallenen Portogebühren belastet.
- Umstellung des Berichtswesens: Die UB Gießen verschickt seit einiger Zeit automatisierte Mails mit Budgetberichten, bestehend aus einem kurzen Erläuterungstext, einer Budgetübersicht und einer angehängten Titelliste. Das Verfahren ist auf sehr viel Zustimmung in der Universität gestoßen.
- Im Bibliothekssystem der JLU sind die RDA-Schulungen pünktlich zum Ende September abgeschlossen worden, seit 1. Oktober werden die Neukatalogisate nach RDA erstellt.